

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 16=36 (1870)

Heft: 3

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXXVI. Jahrgang.

Basel.

XVI. Jahrgang. 1870.

Nr. 3.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 3. 50.
Die Bestellungen werden direkt an die „Schweizerische Verlagshandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortliche Redaktion: Oberst Wieland und Hauptmann von Egger.

Inhalt: Studien über den Main-Feldzug im Jahre 1866. (Fortsetzung.) — Der Truppenzusammenzug von 1869. —
Ftr., Militär-Telegraphie. — Ausland: Preußen: Martini-Gewehr. Dänemark: Lager bei Hals. Schweden: Nationalschießen.
England: Moncreffsche Kaffete. Vorsichtsmassregeln.

Studien über den Main-Feldzug im Jahre 1866.

Vortrag gehalten in der Militärgesellschaft zu Basel von R. M.

(Fortsetzung.)

Bei den Preußen erhielt am 10. die Division Beyer, bei der sich der Obergeneral befand, Befehl, gegen Hammelburg vorzugehen, wo man die Hauptmacht der Bayern vermutete; die Division Göben sollte sich gegen Kissingen dirigiren, die Division Mantuffel die Avantgarde gegen Waldbaschach entsenden, mit Gros und Reserve aber bei Waldfenster als Soutien stehen bleiben; der Division Beyer war auch der vorhandene Brückentrain und die Pionierkompagnie bestimmt. Die Preußen marschirten also in ziemlich breiter Front, aber doch auf den Hauptanmarschlinien konzentriert vor; die der Division Mantuffel und speziell ihrer Avantgarde gegebene Direction war allerdings etwas exzentrisch, besonders wenn man die feindliche Hauptmacht bei Hammelburg vermutete. Die Division Göben hatte noch am 9. Abends ihre Vorposten auf den zwei Anmarschstraßen bis Clausshof und Albertshausen circa 1 Stunde von Kissingen vorgeschoben, die Brigade Kummer stand an der Spitze und hatte sich am 10. gegen 8 Uhr Morgens in Marsch gesetzt; die Brigade Wrangel war früher aufgebrochen und folgte der Brigade Kummer auf dem Fuße. Die Hauptkolonne marschirte auf der Garitzer Straße, gegen Guersdorf wurde 1 Bataillon Infanterie von der Brigade Kummer und 1 Eskadron, gegen Friedrichshall auf der Hauptstraße über Clausshof und das Cascadenthal 2 Bataillone Infanterie von der Brigade Wrangel und $\frac{1}{2}$ Eskadron unter Oberst von der Goltz entsendet. Die Gesamtstärke der Division Göben betrug 16 Bataillone Infanterie, 9 Eskadrons Kürassiere und Husaren, 5 Batterien, zu-

sammen circa 16,000 Mann mit 31 Geschützen, wovon 19 gezogene 4- und 6Pfd. Um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr wird das in Kompagniekolonnen an der Spitze des Hauptkorps marschirende Bataillon von der beim Kirchhof aufgestellten bayerischen Batterie entdeckt und sofort beschossen, der erste Schuß tödtete und verwundete mehrere Mann der Letzenkompagnie, sie eilt aber nun im Lauffschritt die Garitzer Straße nach Kissingen hinunter und besetzt die zunächst gelegenen Häuser der dortigen Vorstadt, während 1 Kompagnie sich rechts über den Westabhang des Altenburg-Bergs nach dessen Spitze hinaufzieht und die 2 andern nördlich der Straße in dem tief eingeschnittenen Wiesengrund am Fuß des Staffelbergs, gedeckt, ebenfalls gegen die Kissingener Vorstadt vorgehen. Deren Häuser besonders die dem Fluß zu gelegenen werden nun sofort von den Preußen besetzt, der einzige jenseits der Saale befindliche bayerische Posten weicht eilend über die Gitterbrücke in den Kurgarten zurück, und es entspinnt sich über die Saale hinüber ein lebhaftes Schützengefecht ohne erhebliches Resultat. Bald rücken noch 2 preußische Bataillone, von Seehof dem Waldbrand folgend, in die Kissingener Vorstadt nach und verstärken das Feuer, hinter ihnen fahren 2 gezogene Batterien, deren Anmarsch bis zuletzt durch das Terrain gedeckt wird, auf einen Feldweg bis zu einer Terrasse oberhalb der am Staffelberg gelegenen Schützenhalle in Position, sie eröffnen das Feuer gegen die 8 bayerischen Geschütze beim Kirchhof auf circa 2400 Schritt, welche sich dadurch bald bewegen finden, um mehr als 1000 Schritt weiter zurückzugehen. Die 2 letzten Bataillone der Brigade Kummer werden hinter den Altenburg-Berg in Reserve gestellt, nur eine Schützenabtheilung dringt in die am Fuß des jenseitigen Abhangs stehenden Villen vor und theilhaftig sich am Feuergefecht. Die Preußen, durch ihre wachsende Zahl kühn geworden, versuchen nun einen Sturm gegen die barricadirte Brücke,